



Einladung zur öffentlichen Veranstaltung | kostenfrei

Im Wissenschaftsforum des MINT-Campus Alte Schmelz

Am Dienstag, 17. 06.2025 ab 19:30 Uhr

Vor Ort findet die Veranstaltung im SFTZ-Gebäude in der Alten Schmelz statt (Saarbrücker Str. 38e, 66386 St. Ingbert).

Foto des SFTZ Gebäudes siehe: www.Mintcampus.de/SFTZ

Für vor Ort Teilnahme bitte per e-mail **anmelden:** horst.altgeld@mintcampus.de

Ohne Anmeldung kann die Veranstaltung online verfolgt werden über den link: <https://t1p.de/Wissenschaftsforum>

Koordination: Prof. Dr. Horst Altgeld

Der Speichenbruch – die häufigste Fraktur des Menschen. Vom Gips bis zum individuell geplanten und hergestellten Implantat.

Referent: Prof. Dr. Christof Meyer

Chefarzt der Klinik für Unfall- und Handchirurgie, Klinikum Saarbrücken

Brüche der Speiche im Bereich des Handgelenks sind sehr häufig, insbesondere im Kindesalter und bei älteren Menschen.

Die Behandlung umfasst ein ganzes Potpurri an Möglichkeiten, vom gewöhnlichen Gips- über Draht-Stabilisierungen, dem Fixateur externe, verschiedenen Möglichkeiten der operativen Versorgung mittels Titanplatten bis hin zu patientenindividuell am Computer berechneten und designten sowie per 3D-Druckverfahren hergestellten Implantaten - insbesondere bei nach einem Bruch verbliebenen Fehlstellungen.

Im Vortrag erhalten Sie einen Einblick in die unterschiedlichen Therapiemöglichkeiten und in die Schritte von der OP-Planung, der Implantat-Herstellung und der operativen Versorgung.



Christof Meyer erlangte die Hochschulreife 1986 in Saarlouis. Nach dem Wehrdienst studierte er 1987 – 1993 Medizin an der Universität des Saarlandes. 1990 – 1992 arbeitete an seinem Dissertationsthema in Saarbrücken und Köln, wo er 1994 seine Promotion abschloss.

1993 - 1998 arbeitete er als Arzt im Praktikum bzw. Assistenzarzt in der Chirurgie und Unfallchirurgie in der Klinik in Saarlouis.

Zusatzqualifikationen erarbeitete er sich im Bereich Strahlenschutz und im Rettungsdienst mit insgesamt ca. 750 Einsätzen.

Für seine Dissertation erhielt er den AIOD Preis, der international inhaltlich die Bereiche Unfallchirurgie und Orthopädie sowie die Verbesserung von Erkrankungen des Bewegungsapparates betrifft.

Ab Okt. 1998 arbeitete er als Assistenzarzt an der Uniklinik Giessen.

Ende 1999 durfte er sich schließlich Facharzt für Chirurgie nennen.

Ab 2000 war er Oberarzt an der Uniklinik Giessen und im Jahr 2006 wurde er dort geschäftsführender Oberarzt und erlangte die Facharztbezeichnung für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Seine Habilitation erreichte er im Jahr 2009:

Seit Anfang 2010 ist er Chefarzt am Klinikum Saarbrücken für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie.

Im Jahr 2015 wurde er von der UdS zum apl. Professor ernannt.

Während seiner beruflichen Tätigkeit erweiterte er durch mehrere Zusatzausbildungen seine ärztliche Kompetenz.

Er ist Mitglied in mehreren Fachgesellschaften – z.B.:

Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie

Berufsverband Deutscher Chirurgen

Saarl. Chirurgenvereinigung

Bone Implant Research Group

Interdisziplinäres osteologisches Kompetenznetzwerk Saar